



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
(IMST-Fonds)**

**S5 „Entdecken, Forschen und Experimentieren“**

---

# **E-PORTFOLIOS ALS ALTERNATIVE BEURTEILUNGSMETHODE IN PHYSIK- KLASSEN MIT HOHEM MIGRATIONS- HINTERGRUND**

**Kurzfassung**

**ID 1293**

**Carina Bicher**

**Sporthauptschule Wr. Neustadt**

Wr. Neustadt, am 18. 5. 2009

## **Innovation**

In diesem Projekt wurden e-Portfolios als alternative Beurteilungsmethode in einer Physikklasse der 6. Schulstufe eingeführt. Auf Tests und Prüfungssituationen (mündliche/schriftliche Wiederholungen) wurde zur Gänze verzichtet.

## **Ziele**

Ziel des Projektes ist es den Unterrichtsgegenstand Physik so aufzubereiten, dass alle SchülerInnen diesem folgen können. Dies beinhaltet vor allem Versuchsanleitungen oder Arbeitsaufträge so zu formulieren, dass sie von den SchülerInnen selbstständig im Team bearbeitet werden können. Test und Prüfungssituationen werden vermieden indem E-Portfolios als einziges Beurteilungskriterium herangezogen werden. Dadurch wird die Frustration der SchülerInnen, die sich aus ihren mangelnden Deutschkenntnissen ergeben, auf ein Minimum reduziert. Weiters wird das Selbstbewusstsein der SchülerInnen ganz im Sinne des „MOSEP“ – Gedanken gestärkt, indem sie ihre Stärken mittels Einbeziehen der neuen Medien beweisen können.

## **Kurzer Überblick über die Durchführung**

Bei diesem Projekt handelte es sich um ein fächerübergreifendes Projekt aus den Unterrichtsgegenständen Physik und Informatik.

Der Hauptfokus im Physikunterricht richtete sich auf das richtige Experimentieren. Hier wurden vor allem Versuche aus der Alltagswelt gewählt, die auch mit einfachen Mitteln durchzuführen waren. Weiters mussten die SchülerInnen pro Semester einen Präsentationsversuch vorführen. All diese Versuche wurden mittels Videoaufzeichnungen und Fotos dokumentiert.

Im Informatikunterricht standen grundlegende Basics im Umgang mit dem Computer im Vordergrund. Zuerst erlernten die SchülerInnen grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Word und Paint. Anschließend wurden E-Mailadressen angelegt um schließlich mit der Portfolioarbeit beginnen zu können. Als Portfoliosoftware wurde Exabis gewählt, da sich diese sehr einfach in die Lernplattform Edumoodle integrieren lässt.

Zuerst erstellten die SchülerInnen ihr persönliches Profil und legten Kategorien in ihrem Portfolio an, in die sie ihre Artefakte ablegen konnten. Versuchsprotokolle wurden nun in Word verfasst und anschließend in das Portfolio hochgeladen. Die Videos wurden von mir geschnitten, auf „youtube“ gestellt und anschließend von den SchülerInnen in ihr Portfolio verlinkt.

## **Zusammenfassung der Ergebnisse**

Von der Evaluation ausgehend kann ich sagen, dass alle Ziele erreicht wurden. Die SchülerInnen erlebten Physik als spannenden Unterrichtsgegenstand und hatten besonders Freude am Experimentieren. Weiters ging aus dem Feedback der SchülerInnen hervor, dass sie zwar sehr gerne in Gruppenarbeit arbeiteten, sich allerdings verstärkt Einzelpräsentationsversuche wünschen. Außerdem schätzte ein Großteil

der SchülerInnen die fächerübergreifende Arbeit mit Informatik und die Beurteilung mittels e-Portfolios.

Es stellte sich deutlich heraus, dass die SchülerInnen verschiedene Ansichten zu den Versuchsanleitungen aus dem Physikbuch haben. Etwa die Hälfte der SchülerInnen findet die Versuchsanleitungen gut und verständlich, die anderen SchülerInnen aber kritisierten das Fachvokabular, die Fremdwörter und die allgemeine Verständlichkeit.

## **Reflexion**

Ich persönlich bin sehr erstaunt, wie engagiert die SchülerInnen an ihren Portfolios gearbeitet haben. Das Notenspektrum am Ende des Schuljahres beweist außerdem, dass sich e-Portfolios sehr gut als alternative Beurteilungsmethode eignen. In dieser Klasse werde ich dies auch beibehalten, wobei ich im nächsten Schuljahr verstärkt auf Einzelpräsentationsversuche setzen möchte. Mit den Einzelpräsentationsversuchen sollen die SchülerInnen ihre persönlichen Präsentationsfähigkeiten ausbauen und erlernen ihre Versuche optimal strukturiert vorzuführen.

In Bezug auf Exabis als Portfoliosoftware bin ich mir aber weiterhin unschlüssig. Da während des Schuljahres immer wieder Probleme mit Uploads entstanden sind, halte ich Exabis derzeit nicht für die geeignetste Portfoliosoftware was die Stabilität des Programms anbelangt. Die Handhabung der Software wäre allerdings ideal für SchülerInnen der Sekundarstufe I.

Somit werde ich nächstes Jahr dazu übergehen, „portable portfolios“ auf PowerPoint Basis zu erstellen, da ich auf diese Art und Weise Serverproblemen usw. aus dem Weg gehen kann und die SchülerInnen konzentriert und ohne nennenswerte Unterbrechungen an ihren Portfolios arbeiten können.